

## Samuel Harfst: «Fürchte dich nicht»

hab lang auf dich gewartet,  
war eine kalte schwarze nacht.  
hab dir zugesehen beim schlafen,  
doch jetzt bist du aufgewacht.  
ich bin die hoffnung,  
du wirst mich nicht verlieren,  
der pulsschlag in deinen adern,  
du wirst nicht erfrieren.

fürchte dich nicht vor der welt,  
denn ich hab sie überwunden.  
in all den dunklen stunden  
hab ich um dich gerungen.  
niemand hat dich gezwungen  
und ich hab dich gefunden,  
folgte deinen tränen  
zu deinen tiefsten wunden.

sag mir,  
was hat dich so verletzt,  
dass du zögernd deine segel setzt,  
vor zweifel in die fluten schaut,  
andern mehr als dir zutraust.  
wenn du wüsstest,  
was du mir bedeutest,  
würden in deinem herz alle glocken läuten.

fürchte dich nicht vor der welt,  
denn ich hab sie überwunden.  
in all den dunklen stunden  
hab ich um dich gerungen.  
niemand hat dich gezwungen,  
ich hab dich gefunden  
und folgte deinen tränen  
zu deinen tiefsten wunden.  
fürchte dich nicht,  
vor allem vor mir nicht.  
fürchte dich nicht,  
vor allem vor dir nicht.  
fürchte dich nicht,  
vor allem vor mir nicht.

zusammen können wir über mauern  
springen,  
riesen bezwingen.  
mit riesen ringt man nicht.  
man schleudert wein ins gesicht,  
weil in meinem licht zweifel erlischt.

fürchte dich nicht vor der welt,  
denn ich hab sie überwunden.  
in all den dunklen stunden  
hab ich um dich gerungen.  
niemand hat dich gezwungen,  
ich hab dich gefunden  
und folgte deinen tränen  
zu deinen tiefsten wunden.  
fürchte dich nicht,  
vorallem vor mir nicht.  
fürchte dich nicht,  
vorallem vor dir nicht.  
fürchte dich nicht,  
vorallem vor mir nicht.

fürchte dich nicht vor der welt,  
denn ich hab sie überwunden.  
in all den dunklen stunden  
hab ich um dich gerungen.  
niemand hat dich gezwungen,  
ich hab dich gefunden  
und folgte deinen tränen  
zu deinen tiefsten wunden.

Text: [www.songtexte.com](http://www.songtexte.com)

